



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Brodersdorf (BRODE/GV/03/2010) vom 26.07.2010

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Heike Mews

Mitglieder

Herr Frank Bartelt

Herr Bernd Baumann

Herr Uwe Dierck

Frau Kristine Gehrman-arp

Herr Thomas Harder

Herr Stefan Koop

Herr Hans-Peter Voegel

Protokollführer/in

Herr Wolfgang Griesbach

Abwesend:

Mitglieder

Herr Ferdinand Mülder von Guerard

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 21:00 Uhr
Ort, Raum: 24235 Brodersdorf, Schönberger Str. 8,
Dorfgemeinschaftshaus

Bürgermeisterin Mews eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Auf Antrag von Bürgermeisterin Mews wird der Tagesordnungspunkt 5 in den nichtöffentlichen Teil auf Tagesordnungspunkt 7 verschoben. Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Beschluss: dafür = 8, einstimmig

Die Tagesordnung lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Einwohnerfragestunde

2. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 20.04.2010
3. Bekanntgaben der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung vom 20.04.2010
4. Berichte der Ausschüsse
5. Abgabe eines Berichtes zu den Beratungsergebnissen des Vorstandes und der Verbandsversammlung des AZV "Ostufener Kieler Förde"
6. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Einwohnerfragestunde

Auf Anfrage teilt Bürgermeisterin Mews den Standort der zentralen Gasversorgungsstation mit. Die Station wurde von Unbekannten abgeschaltet und es wurden auch Schilder am Baumpfad entfernt.

TO-Punkt 2: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 20.04.2010

Es werden keine Bedenken gegen das Protokoll vom 20.04.2010 vorgetragen.

TO-Punkt 3: Bekanntgaben der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung vom 20.04.2010

Bürgermeisterin Mews gibt die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung vom 20.04.2010 bekannt.

TO-Punkt 4: Berichte der Ausschüsse

Bauausschussvorsitzender Bartelt berichtet von den letzten beiden Sitzungen des Bauausschusses. Insbesondere wurden die Vorbereitungen zum Bebauungsplan Nr. 3 und die Dachsanierung des Dorfgemeinschaftshauses behandelt. Weiter hat sich der Ausschuss mit der Sanierung des Rundweges Ossenstücken befasst. Die Fa. Luhmann hat für den Einbau einer Tragschicht auf 55 m Länge ein Angebot in Höhe von ca. 650,-- € vorgelegt. Zusätzlich sind jedoch noch die Kosten für einen Rüttler und die Arbeitskraft zu berücksichtigen. Eine Eingrenzung der Wegefläche mit Steinen ist ebenfalls nicht im Angebot enthalten. Nach kurzer Aussprache wird Bauausschussvorsitzender Bartelt ermächtigt, den Auftrag an die Fa. Luhmann zu erteilen.

Der Finanzausschuss hat seit der letzten Sitzung der Gemeindevertretung nicht getagt.

Jugend- und Kulturausschussvorsitzender Koop berichtet von der Sitzung am 30.06.2010. Der Ausschuss hat sich insbesondere mit der 725-Jahr-Feier in 2011 sowie mit den Korntagen befasst. Zur 725-Jahr-Feier soll es demnach keine zentrale Veranstaltung geben. Das Jubiläum soll in die laufenden Veranstaltungen des Jahres 2011 integriert werden. Im Rahmen der Korntage soll eine Fußgängerrallye mit Kornquiz durchgeführt werden. Weiter hat sich der Ausschuss mit der Bestands- und Bedarfserhebung der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2009 / 2010 befasst.

TO-Punkt 5: Abgabe eines Berichtes zu den Beratungsergebnissen des Vorstandes und der Verbandsversammlung des AZV "Ostufer Kieler Förde"

Bürgermeisterin Mews berichtet als Verbandsvorsteherin des Abwasserzweckverbandes Ostufer Kieler Förde (AZV) von den letzten Sitzungen des Vorstandes und der Verbandsversammlung.

So teilt Frau Mews mit, dass der AZV seit 2006 von der kameralistischen auf die kaufmännische Buchführung umgestellt hat. Die Jahresabschlüsse für 2006 und 2007 haben jeweils einen Verlust ergeben, was für Brodersdorf mit einer Zahlung von 1.743,-- € verbunden ist. Die Jahresabschlüsse für 2008 und 2009 stehen noch aus.

Der Wirtschaftsprüfer des AZV hat erklärt, dass der Verband gemäß der Eigenbetriebsverordnung ein Stammkapital von 1 Mio. € ausweisen sollte. Es wird nun geprüft, ob nicht auch ein Stammkapital von 500.000,-- € oder eventuell auch noch geringer ausreichend sein kann. Das Thema ist also noch nicht abschließend entschieden. Das Stammkapital ist von den verbandsangehörigen Gemeinden nach deren Einwohnerzahl aufzubringen.

Weiterhin erklärt Bürgermeisterin Mews, dass die Gemeinden 1979 ihre Regenwasserkanalanlagen kostenfrei auf den AZV übertragen haben. Im Jahre 2000 wurde dann der sogenannte Jahrhundertvertrag geschlossen, der doch eine Erstattung der Werte der übertragenen Regenwasserkanalanlagen vorsieht und in der Form regelt, dass die Gemeinden für ihre Straßen und Grundstücke solange keine Regenwassergebühr zahlen müssen, bis die Werte der übertragenen Regenwasserkanalanlagen aufgebraucht sind. Dieser Vertrag ist jedoch unwirksam. In der Konsequenz bedeutet dies, dass die Gemeinde rückwirkend ab 2001 Regenwassergebühren für die Straßen und Grundstücke an den AZV zahlen muss. Für 2010 sind diese Gebühren bereits in den Haushalt eingestellt.

Nach einer kurzen Aussprache erklärt Bürgermeisterin Mews, dass dies zunächst der Sachstand ist, sofern abschließende Entscheidungen getroffen sind, wird sie erneut darüber informieren.

TO-Punkt 6: Bekanntgaben und Anfragen

Auf Anfrage von Bürgermeisterin Mews erläutert Herr Griesbach das weitere Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 3 für das Gebiet nördlich und südlich der Schönberger Straße 1-2. Nachdem der Aufstellungsbeschluss gefasst und die nach dem Baugesetzbuch vorgesehene Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt sind, wird das Protokoll zu dieser Informationsveranstaltung nunmehr vom Architekten, Herrn Kühle, ausgewertet und er wird der Gemeindevertretung Vorschläge unterbreiten, wie die Gemeinde mit den vorgetragenen Anregungen der Bürgerinnen und Bürger umgehen sollte. Nachdem zunächst eine Diskussion im

Bauausschuss erfolgen wird, wird der Rechtsplan einschließlich der Begründung erstellt und dann von der Gemeindevertretung zu beschließen sein. Der Bebauungsplan wird dann für einen Monat in der Amtsverwaltung öffentlich ausgelegt und es werden die sogenannten Träger öffentlicher Belange zur Abgabe einer Stellungnahme zum Bebauungsplan aufgefordert. Die Bürgerinnen und Bürger haben während der Auslegung die Möglichkeit, die Planung einzusehen und sie dürfen Anregungen zu der Planung äußern oder schriftlich vortragen. Die vorgetragenen Anregungen sind dann wiederum von der Gemeindevertretung zu prüfen und abzuwägen und, soweit keine Planänderungen mehr beschlossen werden, ist dann der Satzungsbeschluss zu fassen. Der Bebauungsplan wird durch Veröffentlichung im Probsteier Herold rechtskräftig gemacht.

Bürgermeisterin Mews spricht sodann ihren Dank an die Hersteller der Strohfiguren aus. Das gilt insbesondere auch für die Reparatur nach dem Vandalismus. Der Hirsch, der auf dem Kreisel platziert ist, wirkt nach der Reparatur noch imposanter als zuvor. Die am Baumpfad abgerissenen Schilder wurden wiedergefunden, sie werden in Kürze wieder angebracht. Die erforderlichen neuen Schilder werden erst installiert, wenn der Boden nicht mehr so hart ist.

Frau Mews bedankt sich daraufhin bei den Gästen und schließt damit den öffentlichen Teil der Sitzung.

gesehen:

H. Mews
- Bürgermeister -

W. Griesbach
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -